



> Was macht eine gute Fachperson aus? <

mit

Cem Kirmizitoprak,

Inklusionsagent, Leiter Beratungsstelle Inklusion St. Gallen

&

Stefan Ribler



Wer Was Wie

- Projekt Adressaten / innen – Sicht
- Fachgespräch

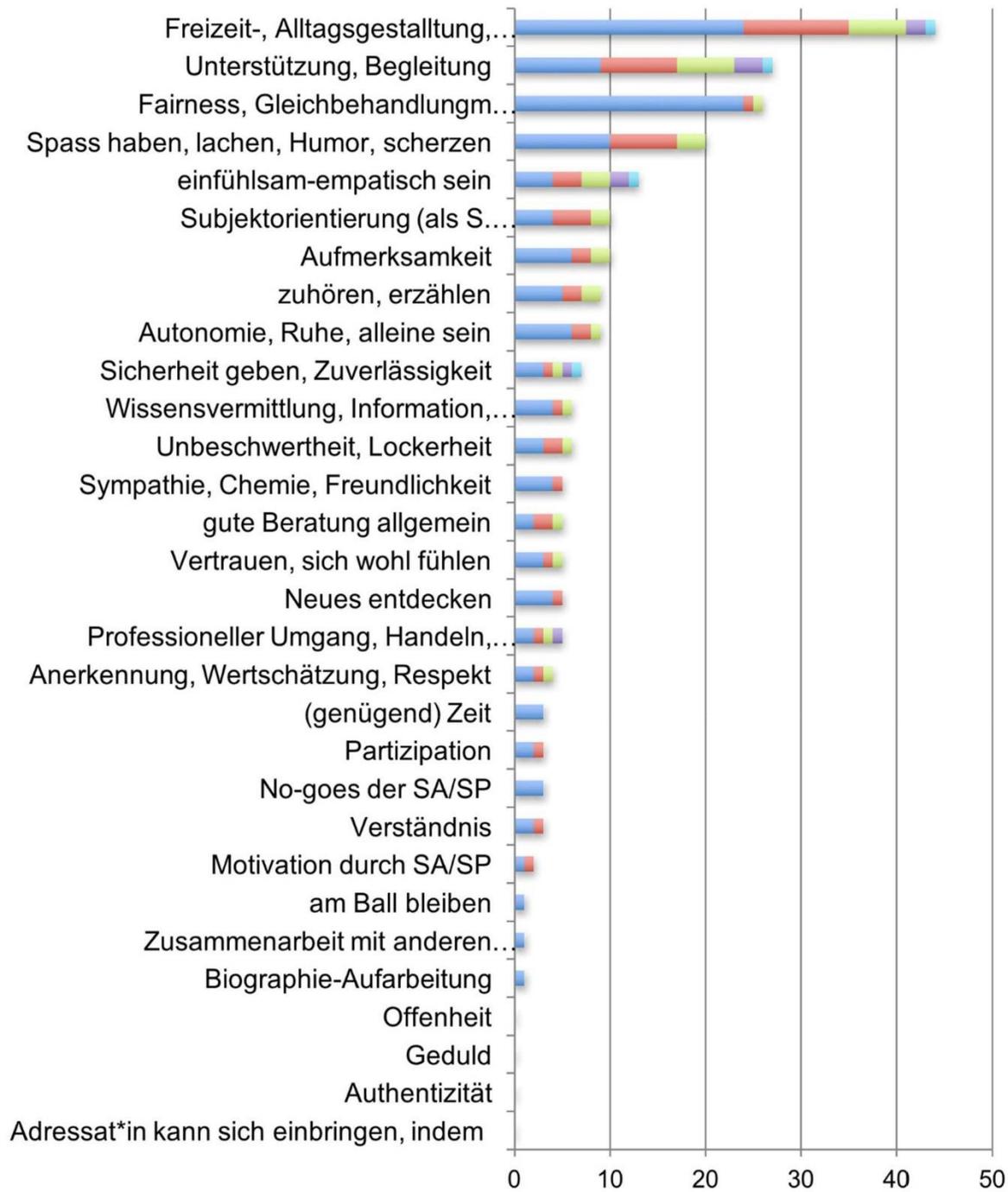


Das Projekt



- **WAS MACHT EINE GUTE FACHLICHE ARBEIT AUS?**
 - Was kennzeichnet aus Sicht der Adressat*Innen eine gelingende Praxis Sozialer Arbeit, woran erkennen Adressat*Innen eine aus ihrer Sicht gute und wirksame Praxis Sozialer Arbeit?
- **WAS ZEICHNET EINE GUTE FACHPERSON AUS?**
 - Welche Erwartungen ergeben sich hieraus an die Kompetenzen der Fachpersonen und daraus folgend für das Studium der Sozialen Arbeit aus Sicht der Adressat*Innen (curriculare Inhalte und Anforderungen, Anforderungen an die Studierenden etc.)
- **WIE KÖNNEN MENSCHEN WELCHE BETREUT, BEGLEITET UND BERATEN WERDEN, BEI DER AUSBILDUNG VON FACHPERSONEN MITWIRKEN?**
 - Wie könnten bzw. wollen sich die Adressat*Innen in das Studium Sozialer Arbeit einbringen, welche konkreten Ideen haben sie hierfür?

Was ist Menschen, welche durch Fachpersonen betreut und begleitet werden, wichtig?





Subjektorientierung

Der Indikator der Subjektorientierung zeigt sich ebenfalls prominent. Der Wunsch, **als Mensch mit seiner eigenen Persönlichkeit unvoreingenommen anerkannt zu werden**, ist bei vielen in den Gesprächen spürbar geworden.

Fachpersonen sind für unterschiedlichste Anliegen manchmal sogar einzige Ansprechperson. Deshalb ist es bedeutungsvoll, **empathisch auf die individuellen Bedürfnisse** einzugehen. Die Befragten sagten klar, sehr wohl zu spüren, ob sie von den Fachpersonen in ihren Anliegen **ernst genommen werden**.

Zeit ist dabei ein wichtiger Faktor: Das Gefühl, nur eine Nummer zu sein, bezeichneten wiederholt verschiedene Befragten als äusserst negative Erfahrung, die sie mit Fachpersonen der Sozialen Arbeit gemacht haben. Kein offenes Ohr in einer Notlage zu finden, kann sehr stigmatisierend sein.



Selbstkompetenz

«Sie sagt auch immer: Wenn du Probleme hast, kannst zu mir kommen.» «Gern gehe ich auch zu ihr, wenn ich keine Probleme habe und ich mich einfach freue.»

«Ich finde es gut, wenn er auch von sich erzählt und zeigt, dass auch er ein Mensch ist.»

«Es ist manchmal schwer zu verstehen, wenn die Betreuer sagen, dass sie keine Zeit haben. Sie sind doch dafür da Zeit zu haben.»



Sozialkompetenz

«Es ist mir wichtig, wenn man mich erbst nimmt so wie ich bin. Es ist anstrengend irgendwie zu sein nur um zu passen.»

«Auch einmal in einer schlechten Situation einmal sagen: so ist es halt, aber man kann es verbessern.»

«Er hat schnell gemerkt, dass ich eine gewisse Aggressivität habe und er hat mir halt für das auch Tipps gegeben.»

«Ich habe gewusst, dem Menschen kann ich vertrauen.»



Methodenkompetenz

«Mich gut durch den Alltag begleiten ist mir wichtig...und Freizeit.

«Wenn die Person dementsprechend keine Ahnung hat bei einem gewissen Thema, dass man dort unterstützt.»

«Manchmal weiss ich einfach nicht weiter und alle werden verrückt um mich herum, dann ist sie wichtig ... sie wird nicht verrückt.»

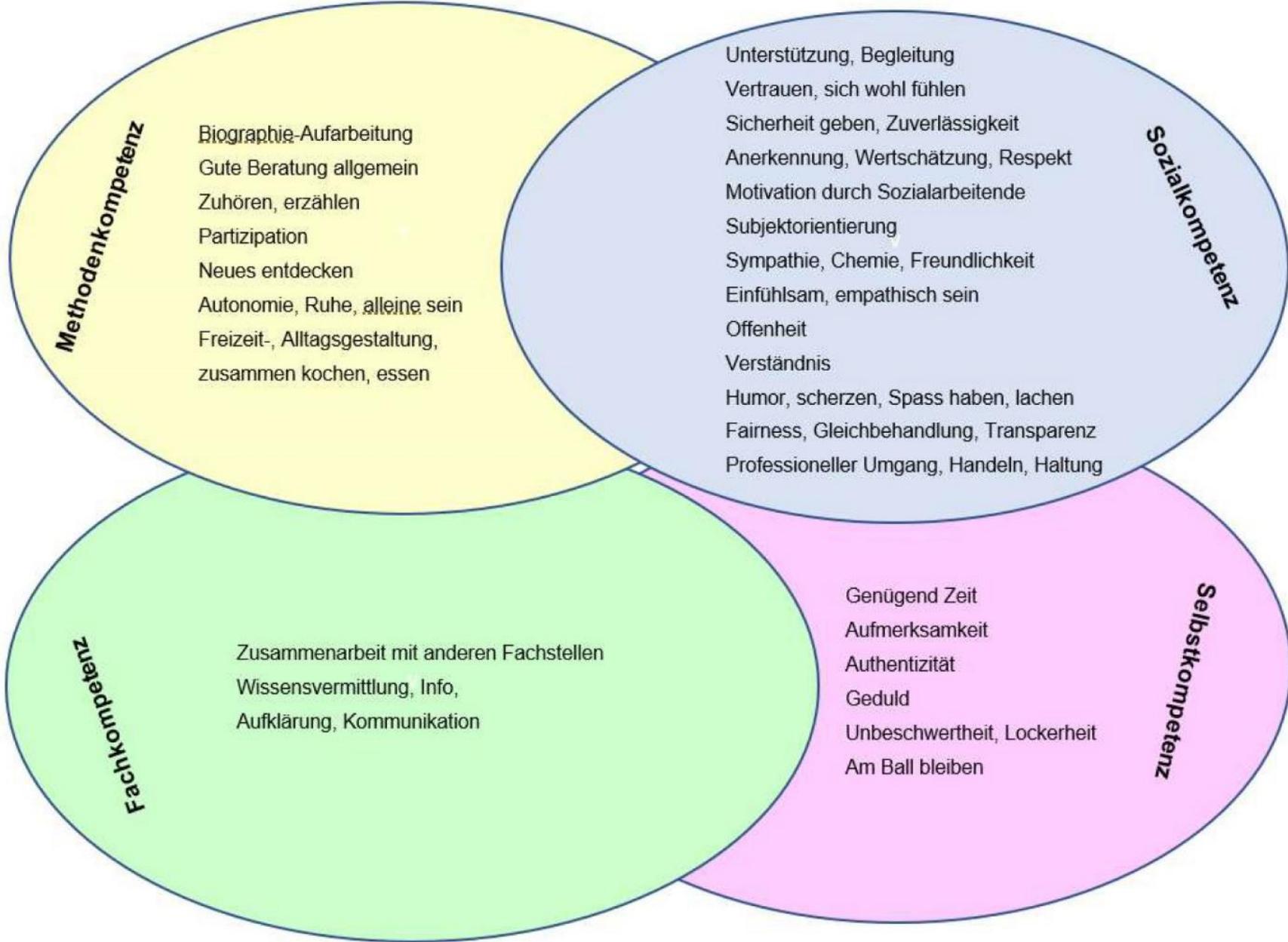


Fachkompetenz

«Ich finde es wichtig, dass meine Bezugsperson weiss, was ich kann und was ich habe.»

«Das ganze Zeug mit den Oberen und Cheffen kann ich nicht, da ist meine Bezugsperson sehr gut.»

«Es gibt da einiges was auf mich zukommt und ich einfach nicht kann und dann gehe ich zu ihm und er kann's.»





Besser sozialpädagogisch handeln statt
Sozialpädagog*in werden und dafür
die Haltung nicht haben aber wenn
man beides hat, hat man 6er im Lotto

Cem Kirmizitoprak



Fragen an Cem Kirmizitoprak

- **WARUM** müssen wir über das Thema nachdenken und darüber sprechen?
- **WAS** sind aus Deiner Sicht zentrale Indikatoren für eine gute Fachperson mit einem Betreuungsauftrag?
- **WIE** kann das erreicht werden?



Open Space

- Ausblick
- Fragen